

~~... von dem ...~~
~~... und ...~~
~~... und ...~~
~~... und ...~~
~~... und ...~~
~~... und ...~~
~~... und ...~~
~~... und ...~~
~~... und ...~~

XI.

Konstruktion der oberschlächtigen Räder.

91. Eben dieselben Gründe, welche bei den unter-
schlächtigen Rädern für die Zusammensetzung der
Reifen aus doppelten Felgen entschieden, finden auch
hier Statt. Die Dicke der Felgen kann auch wie
dort für die äußere $\frac{7}{4}$ " , für die innere $\frac{5}{4}$ " sein.
Der Kranz wird also auch 3" stark. Aber wegen
der schräg eingesetzten Schaufeln ist es hier gar
nicht rãthlich, die Felgen mittelst Ziehbãndern zu
verbinden, sondern man ist genõthigt, sie mit zwei
Reihen hõlzerner Nãgel, einen in jeder Reihe zwi-
schen jedes Paar Schaufeln zusammenzuheften. Auf
den Stõßen nimmt man statt derselben lieber Schraub-
holzen. Billig sollte man alle Rãder unter 12' aus
vier Paar Felgen zusammensetzen, weil sonst die
Felgen zu kurz werden, und das aus lauter kleinen
Stücker zusammengesetzte Rad keine Festigkeit hat.
Allein dazu gehõrt sehr krumm gewachsenes Holz.
Die Lãnge und Breite der Felgenstücke berechnet
man aus S. 77. Für ein achtfußiges Rad in vier